

HLK – Planung Festo AG, Dietikon

Bauherr:	Festo AG, Dietikon
Architektur:	fischerrohner, Architekten ETH SIA, Lindenmattstr. 9, Meisterschwanden
Bauleitung:	Bosshard Architektur und Baumanagement GmbH, Zürich
HLK – Planung / MSR – Planung:	Huber Energietechnik AG, Zürich
Nutzung und Realisierung:	Anbau, Büronutzung mit Grossraumbüros und Sitzungszimmer, 2007
Energiekonzept:	Sichtbetonbau mit Thermoaktivem Bauteilsystem (TABS), VAV-Lüftung mit eingelegter Verteilung.



Innenhof mit Grossraumbüros (Bild: fischerrohner)



Einlagen mit Thermoaktivem Bauteilsystem (TABS) und Lüftung

Ausgangslage und Energiekonzept:

Der Erweiterungsbau der Firma Festo AG in Dietikon liegt "eingeklemmt" zwischen dem bestehenden Altbau (Leichtbau) und einem hohen Lagerhaus auf dem Nachbargrundstück. Entsprechend dieser Lage sieht das architektonische Konzept einen grossen Glasanteil auf den freien Fassadenflächen der SW und NO-Fassade und ein Innenhof mit Oblicht vor. Eine überdurchschnittliche Wärmedämmung garantiert den winterlichen Wärmeschutz. Grosse Beachtung musste in der Planung somit dem sommerlichen Wärmeschutz gegeben werden. Als weitere Randbedingung war der Verzicht auf eine zusätzliche Kältemaschine gefordert. Als Lösung wurde neben dem aussenliegenden Sonnenschutz eine Betonkernaktivierung (TABS) eingeplant. Die Bodenfläche und die Deckenflächen sind so ausgelegt, dass sie einen Grossteil der anfallenden Wärme des Tages aufnehmen können. Diese Wärme wird dann in der Nacht über das TABS-System aus dem Kern abgeführt. Die Lüftung mit variablem Volumenstrom ist als reine Ersatzluftanlage ausgelegt. Das Konzept der Betonkernaktivierung verbietet heruntergehängte Decken und Doppelböden. Die Luftverteilung erfolgt deshalb mit eingelegten Lüftungsschläuchen. Diese Bauart ist aus dem Wohnungsbau bekannt, wird aber im Bürobau bis anhin nur selten eingesetzt